

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

24. bis 27. Juli. drücklich vorzubereiten<sup>1)</sup>. Am 24. Juli wurde der Erste Generalstabsoffizier der 10. Armee, Major Keller, durch Generalleutnant Ludendorff in Lözen über die weiteren Absichten, wie folgt, unterrichtet: Sobald es die Verhältnisse ermöglichen würden, sollte die Armee durch etwa sechs Infanterie-Divisionen verstärkt werden, um unter Wegnahme von Rowno bei der Festung und südlich den Njemen zu überschreiten und nach Südosten vorzustößen. Die Njemen-Armee werde dieses Vorgehen links rückwärts gestaffelt begleiten und decken. Gegen Rowno sei die Infanterie schon jetzt so weit vorzuschieben, daß die schweren Feldhaubitzen ihre Feuerstellungen einnehmen könnten; alle sonstigen Vorbereitungen für die Belagerung sollten nunmehr beschleunigt werden. Einstweilen war aber als Verstärkung nur mit einer einzigen, soeben überwiesenen Brigade<sup>2)</sup> zu rechnen. Der Gedanke, auch zwei in diesen Tagen von der Westfront anrollende Divisionen ganz oder teilweise gegen Rowno zu verwenden, war dagegen von der Obersten Heeresleitung entschieden abgelehnt worden; sie wollte erst dann starke Kräfte an den Njemen werfen, wenn „sichere Anzeichen über Zusammenbruch und Nachgeben des Feindes zwischen Weichsel und Bug erkennbar“ würden<sup>3)</sup>. So hatte sie zwar am 23. Juli eine 42 cm-Batterie zugesagt, am 24. Juli teilte sie aber nochmals ausdrücklich mit, daß eine Verstärkung der 10. Armee zur Zeit leider noch nicht möglich sei, und verhinderte in den nächsten Tagen auch die Zuführung österreichisch-ungarischer schwerster Batterien<sup>4)</sup>. Sie wollte dafür demnächst deutsche schwerste Batterien freimachen, die aber kürzere Schußweiten hatten, nur über geringe Munitionsmengen verfügten und nicht mit Kraftzug, sondern nur auf Schienen in Stellung gebracht werden konnten. Für den Artillerieaufmarsch wurden dadurch umfangreiche Geleisbauten nötig.

Am 27. Juli mußte der Oberbefehlshaber Ost mitteilen, daß auf die am 24. in Aussicht gestellten Verstärkungen nicht zu rechnen sei. Wohl brachte Generaloberst von Eichhorn daraufhin ernste Bedenken wegen der allzu geringen Angriffskräfte vor, mußte dann aber doch versuchen, mit dem auszukommen, was er hatte. Immerhin standen inzwischen an schwerster Artillerie fünf Batterien in Aussicht.

Die Festung Rowno liegt am Zusammenfluß von Njemen und Wilia. Sie war bereits im Frieden durch eine Stadtumwallung und einen Fortsgürtel von durchschnittlich acht bis neun Kilometer Durchmesser geschützt, dessen Werke — soweit man wußte — vor dem Kriege neuzeitlich

<sup>1)</sup> S. 481 ff. — <sup>2)</sup> Ersatz-Br. Zenker, überzählige Brigade der Division Menges der 9. Armee (S. 297). — <sup>3)</sup> S. 316 ff. — <sup>4)</sup> S. 340 f.